

3a Das Stuttgarter Turnfest als Mittel zur Politik

Den Auftakt des Turnfestes bildete am 21. Juli ein Schauturnen von 11.000 Stuttgarter Schülerinnen auf der Festwiese vor 70.000 Zuschauern, dem sich ein weiteres Schauturnen von rund 13.000 Schülern am nächsten Tag anschloss.



Ganz Deutschland war vertreten durch die Turner und Turnerinnen aus allen Bereichen Deutschlands die sich auf der riesigen Festwiese versammelt hatten. Vielleicht kommt die Schätzung von 400 000 natürlich ohne die Turner und Turnerinnen der Wirklichkeit einigermaßen nahe. (...) Die Menschenmassen erscheinen nur als (Farb-)Kleckse in Dunkel und Weiß. (...) und mit nur 10 Minuten Verspätung kann das Fest eröffnet werden. Eine Riesenleistung der

Vorbereitung und Organisation.

Ein herrliches Bild marschiert buchstäblich auf. Mit wehenden Fahnen an der Spitze schreiten 48 Säulen mit 13 000 Turnerinnen in das grüne Feld. (...) Prachtvoll, wie die weißen Turnerinnen sich gliedern, sich queren, Ringe bilden, sich verdoppeln, um dann wieder gegeneinander zu schreiten. Ein begeisterndes Bild, dessen Schönheit in Aufbau und Durchführung man eigentlich aus der Vogelschau sehen müsste. An der Spitze der Truppen immer die Fahnen Deutschlands und dahinter die der deutschen Länder. (...)

Plötzlich drehen sich alle Köpfe nach oben. Am Himmel hebt sich das Segelflugzeug ab, in wundervollen Loopings, in lautlosem Vogelflug,

200 Speerwerfer des Akademischen Turnbundes waren inzwischen in einer langen Zweier-Reihe in die Mitte der Bahn marschiert. In weitem Wurf schleuderten sie ihre Speere durch die Luft, deren Schäfte während des Flugs im Sonnenlicht glänzten.

Stuttgarter Neues Tagblatt, Montag, den 31. Juli 1933, 90. Jahrgang, Nr. 351, S. 2. Beatrice Ngo: Er war nur ein Mann, aber ein Mann mit Willen, 2024.

1. Analysiere, wie der Reporter des Neuen Stuttgarter Tagblatts das Stuttgarter Turnfest beurteilt.
2. Beurteile, welche Wirkung in Bezug auf den Nationalsozialismus das Stuttgarter Turnfest auf die Bevölkerung hatte.